

Sehr geehrte Damen und Herren,

die anscheinend nie endende Covid19-Pandemie mit ihren in den letzten Tagen ansteigenden Inzidenzwerten, lässt die Hoffnung bei den Mitgliedern des Gesamtvorstandes (GV) des Rheinischen Schützenbundes (RSB) schwinden, dass nicht mit einer Aufnahme eines regelmäßigen Trainings- und Wettkampfbetriebs, auch auf geschlossenen Schießsportanlagen, in den nächsten 4 Wochen zu rechnen ist. Aus diesem Grund hat sich der Gesamtvorstand in seiner Sitzung am 21.März, die in Form einer Videokonferenz stattgefunden hat, mehrheitlich dafür ausgesprochen, die Landesverbandsmeisterschaften (LVM) 2021 zum jetzigen Zeitpunkt offiziell abzusagen. Hiervon ausgenommen sind z.Zt. die LVM 2021 im Bogenbereich (im Freien, 3D und Feldbogen). Aktuell liegen die Inzidenzwerte in 14 der 15 Kreise, in denen mindestens ein Austragungsort der LVM liegt, bei über 50.

In seinem Bericht über die seit Wochen laufenden Vorbereitungen und der Organisation der LVM 2021, die teilweise in einer dezentraler Art und Weise geplanten waren, ging der Landessportleiter, Norbert Zimmermann, auf weitere Unwägbarkeiten ein. Die Terminierung der vielen Wettkampftage verlief zunächst vielversprechend. Die offizielle Absage eines Standbetreibers führte dazu, dass der Terminplan noch einmal überarbeitet werden musste und man zunächst alternative Wettkampfstätten finden konnte. Da es sich bei den für die LVM zur Verfügung stehenden Schießständen oftmals auch um städtische Schießsportanlagen handelt, sind hier Zusagen über die tatsächliche Nutzung durch die zuständigen Ordnungsbehörden erst kurz vor den jeweiligen Wettkampftagen zu erwarten. Je nach Lage wird davon auszugehen sein, dass dann auch unmittelbar vor Beginn der Wettkämpfe ein Nutzungsverbot ausgesprochen wird.

Bei der Einteilung seitens der Bezirke an den Landesverband gemeldeten Starter sind die Landesreferenten aufgrund der vorgeschriebenen Abstandregelung von 1,50 m davon ausgegangen, dass jeweils nur die Hälfte der zur Verfügung stehenden Schießstände genutzt werden können. Dies hatte zur Folge, dass 5.526 von 8.546 gemeldeten Starts für die LVM 2021 hätten zugelassen werden können (im Jahr 2019 waren 8.435 von 10.598 Starts zugelassen worden). Im Weiteren sind in einigen Disziplinen/Klassen die Limitzahlen im Vergleich zur LVM 2019 so anzuheben, dass sie sich den Limitzahlen der Deutschen Meisterschaften (DM) 2019 nähern.

Neben den teilnehmenden Schützen*innen haben die Verantwortlichen des Landesverbandes insbesondere auch eine Fürsorgepflicht gegenüber den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern*innen, die sich den ganzen Tag in den Dienst der Schützen*innen stellen.

Bei der Entscheidungsfindung sind auch die Unwägbarkeiten, die sich durch die Teilnahme von nur geimpften Schützen*innen, sowie die Durchführung von Schnell- und Selbsttests mit ins Gespräch gebracht worden.

Ich werde in absehbarer Zeit die Vereine, Kreise und Bezirke über die weitere detaillierte Vorgehensweise der Weitermeldung der Schützen*innen, die an den DM 2021 teilnehmen möchten, informieren.

Neben der Veröffentlichung auf der Homepage des RSB werden die Kreise und Bezirke gebeten, diese Information an Ihre Vereine weiterzugeben. Für weitere Fragen stehe ich Ihnen, gerne auch telefonisch, zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Zimmermann
Landessportleiter
Mühlenstraße 18a
50354 Hürth
Tel.: (02233) 943832
Fax.: (02233) 943834